



## Zu meiner Person

Geboren wurde ich 1978 in Dresden. Mein Drang, mich einzumischen und meine Positionen zu vertreten – manchmal auch, weil niemand anderes diese Aufgabe übernehmen wollte – führte dazu, dass ich schon in der Schule zur Klassensprecherin und schließlich auch zur Schulsprecherin gewählt wurde. Als Jugendliche war ich aktiv im Jugendverein »Roter Baum« und nach dem Abitur 1996 absolvierte ich mein Freiwilliges Soziales Jahr in Russland. Mein Studium an der TU Dresden schloss ich 2003 erfolgreich mit dem Magister ab.

Zwischen 1999 und 2003 war ich Stadträtin in Dresden, 1999 wurde ich Abgeordnete im Landtag. Seit 2005 bin ich Mitglied des Bundestages und sozialpolitische Sprecherin meiner Fraktion. Zwischen 2009 und 2012 war ich Vorsitzende des Bundestagsausschusses Arbeit und Soziales. Seit 2012 bin ich, zusammen mit Bernd Riexinger, Vorsitzende der LINKEN. Zusammen stehen wir für einen Kurs, der auf Zuhören und Zusammenhalt basiert.

Nur wenn wir viele sind, können wir auch etwas verändern.

Die Agenda 2010, besonders die Hartz-IV-Gesetze, haben mich zu einer entschiedenen Streiterin gegen die neoliberale Zurichtung unserer Gesellschaft gemacht. Im Bundestag, aber auch in sozialen Bewegungen, engagiere ich mich gegen die Erniedrigung von Menschen und für die Teilhabe aller an der Gesellschaft. Dabei trete ich vor allem für jene ein, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, aber auch für die Besserstellung der Mittelschicht. Wie kann es sein, dass in einem so reichen Land wie Deutschland jedes fünfte Kind in Armut lebt? Der Kampf gegen Armut ist mein wichtigster Antrieb. Auch deswegen gründete ich mit anderen 2004 das bundesweite Netzwerk Grundeinkommen, dessen Sprecherin ich bis 2008 war.

Meine freie Zeit verbringe ich am liebsten tanzend. Entweder mit meiner kleinen Tochter in unserem Wohnzimmer, mit meinem Mann beim Tango oder überall mit guten Freundinnen und Freunden.

## Liebe Wählerin und lieber Wähler,

ich bitte Sie um Ihre Stimme für DIE LINKE. Machen Sie mit uns die Bundestagswahl zu einer Richtungsentscheidung: für ein soziales Land, für ein friedliches Europa – für uns alle. Erheben Sie zusammen mit uns Ihre Stimme für eine solidarischere und sichere Zukunft. Denn gemeinsam mit Ihnen können wir etwas bewegen. Wir sind all jene, die nicht wegschauen, wenn es dem Nachbarn einmal schlecht geht; wir sind all die, die mit Anstand und Würde reagieren, wenn andere Menschen rücksichtslos behandelt werden und die wissen, dass es sich lohnt, etwas zu ändern: Für soziale Sicherheit, für Frieden und Gerechtigkeit. Unser Land hat eine bessere Regierung verdient – auch um zu bewahren, was gut ist.

Wählen Sie am  
24. September DIE LINKE.

Ihre

## Kontakt

Katja Kipping  
Kleine Alexanderstraße 28  
10178 Berlin

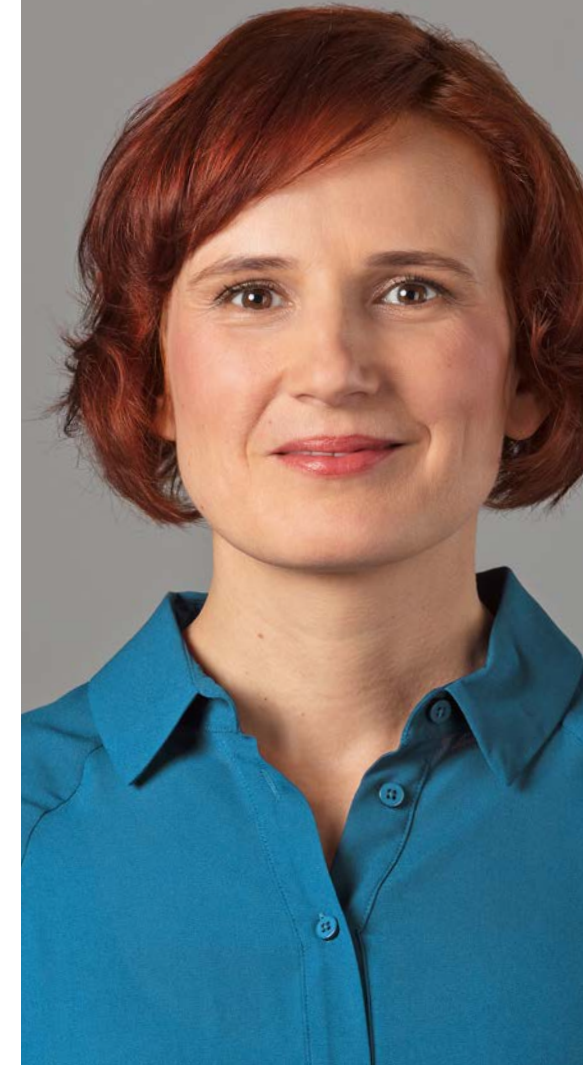
Telefon: 030/24 00 95 30  
Fax: 030/24 00 96 31

katja.kipping@die-linke.de  
[www.katja-kipping.de](http://www.katja-kipping.de)

# Katja Kipping

»Worum es mir geht:  
Du verdienst mehr!«

**DIE LINKE.**



# Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 24. September ist Bundestagswahl. Wie es hierzulande weitergeht, hängt entscheidend davon ab, wie stark DIE LINKE wird. Es hängt von Ihrer Stimme ab!

Soziale Gerechtigkeit, Abrüstung und Frieden. Das ist die Zukunft, für die wir kämpfen. Dafür treten wir an, darauf ist bei uns Verlass.

Wir sagen: Die Dinge dürfen nicht bleiben, wie sie sind. Lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen. Wir wollen das Land sozialer und gerechter machen!

Unsere Pläne sind konkret, bezahlbar und gerecht. Wir wollen ein Land, in dem man von der Arbeit sicher leben und die Zukunft planen kann.

Wir wollen ein Land, in dem niemand Angst vor Armut haben muss. Wir wollen ein Land, in dem der Reichtum allen zugutekommt.

Für eine soziale Wende und gegen das »Weiter so« in der Politik: DIE LINKE wählen.

## 1. Respekt und Gute Arbeit.

Wir wollen sichere Jobs mit höheren Löhnen. Der gesetzliche Mindestlohn muss auf 12 Euro die Stunde angehoben werden. Nur so werden die Beschäftigten sicher vor Armut im Alter geschützt. Tarifverträge und Gewerkschaften wollen wir stärken.

## 2. Die Arbeit muss um das Leben kreisen, nicht das Leben um die Arbeit.

Wir machen Schluss mit Befristungen, Leiharbeit und dem Missbrauch von Werkverträgen. Statt Minijobs und unfreiwilliger Teilzeit schaffen wir gute Arbeitsplätze, die unbefristet sind und nach Tarif bezahlt werden. Für gleichwertige Arbeit müssen Frauen endlich den gleichen Lohn wie Männer bekommen. Statt immer länger

zu arbeiten, wollen wir ausreichend Zeit für Familie und Freizeit!

## 3. Keine Angst vor Altersarmut.

Die Renten müssen den Lebensstandard sichern. Dafür wollen wir das Rentenniveau wieder auf 53 Prozent anheben. Zeiten mit niedrigem Verdienst werden für die Rente stärker angerechnet.

Das bedeutet z. B. für eine Verkäuferin 270 Euro mehr Rente. Und wir führen eine Solidarische Mindestrente von 1.050 Euro ein. Die Löhne und Renten sind im Osten immer noch niedriger als im Westen. Wir gleichen sie an.

4. Das Hartz-IV-System hat viele Menschen in Armut geführt. Wir ersetzen es durch eine **Mindestsicherung ohne Sanktionen!** Das Arbeitslosengeld I muss länger gezahlt werden. Niemand darf weniger als 1.050 Euro monatlich zum Leben haben. Wir führen Sozialtarife ein für Strom, Nahverkehr und die Bahn. Das Kindergeld wollen wir sofort auf 328 Euro erhöhen und wir streiten für eine Kindergrundsicherung von 573 Euro für alle Kinder und Jugendlichen.

5. **Gerechte Steuern!** Für hohe Vermögen – über einer Million – werden wir eine Vermögenssteuer einführen. Damit können wir die öffentlichen Angebote verbessern: Schulen und Kitas, sozialer Wohnungsbau, Internet, Krankenhäuser und öffentlicher Nahverkehr.

## 6. Wir senken die Steuern für Menschen mit durchschnittlichen und niedrigen Einkommen.

Wir erhöhen den Steuerfreibetrag auf 12.600 Euro. Alle, die weniger als 7.100 Euro brutto im Monat verdienen, werden durch uns entlastet. Wir gleichen das aus, indem wir hohe Einkommen stärker besteuern.

## 7. Keine Zwei-Klassen-Medizin:

Wir machen eine gute Gesundheitsversorgung für alle. In unsere solidarische Gesundheitsversicherung zahlen alle ein und alle werden gleichermaßen gut versorgt – und wir senken die Beiträge auf unter 12 Prozent. Niemand muss für Brillen oder Zahnersatz zuzahlen. Unternehmen und Beschäftigte zahlen

wieder zu gleichen Teilen ein. Wir stellen 100 000 Pflegerinnen und Pfleger ein: Das ist gut für die Beschäftigten und gut für die Patienten. Wir kämpfen um jedes Krankenhaus, das geschlossen oder privatisiert werden soll!

8. **Wir sorgen dafür, dass Wohnen bezahlbar ist.** In vielen Städten steigen die Mieten weiter, Menschen müssen ihre Nachbarschaft verlassen. Diese Verdrängung stoppen wir. Wir wollen die Mieten in Wohngebieten mit hohen Mietsteigerungen senken. Wir bauen mehr Wohnungen mit Sozialbindung, zusätzlich 250 000 im Jahr. Wir verbieten die Spekulation mit Wohnraum.

## 9. Mut zur Veränderung! Wir wollen die Europäische Union neu starten:

Wir machen die Europäische Union sozial, demokratisch und lebenswert für alle. Wir wollen einen Aktionsplan gegen Erwerbslosigkeit in Europa und für soziale und ökologische Wirtschaft. Statt Freihandelsabkommen wie TTIP und TISA brauchen wir einen fairen Handel und wirksamen Klimaschutz.

## 10. Wir stehen für den Frieden ein.

DIE LINKE hat immer fest gegen Krieg und Aufrüstung gestanden. Wir wollen die Bundeswehr aus dem Ausland abziehen. Die Regierung plant, die Ausgaben fürs Militär zu verdoppeln.

Wir wollen abrüsten statt aufrüsten. Das Geld wollen wir konkret einsetzen, um Schulen zu sanieren, Kitas auszubauen und kostenfrei zu machen. Waffenexporte heizen Kriege an und zwingen Menschen in die Flucht. Wir wollen Waffenexporte verbieten und damit Fluchtursachen bekämpfen.

Viele haben genug von dieser Regierung. Alle anderen Parteien sind jedoch bereit, Merkels »weiter so« fortzusetzen.

Wir akzeptieren nicht, dass Kinder in Armut aufwachsen und gleichzeitig die Zahl der Millionäre und Millionärinnen steigt. Wir akzeptieren nicht, dass für Viele Lohn oder Rente nicht reichen, während für Rüstung und Krieg die Ausgaben verdoppelt werden. Wir möchten die Bürger- und Freiheitsrechte aller Menschen in unserem Land schützen und stärken. Alle sollen sich dort, wo sie leben, auch wirklich sicher fühlen. Wir stehen auf gegen rechte Hetze und Gewalt. Niemand darf aufgrund seines Aussehens oder seiner Herkunft missachtet oder ausgegrenzt werden.

Wenn Sie auch soziale Gerechtigkeit, mehr Demokratie, ein solidarisches Europa und eine friedliche Außenpolitik wollen, wählen Sie am 24. September DIE LINKE.

